

# Wochenblatt

für

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 244.

## Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 25

Sonnabend, den 25. Juni

1910.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Neulohstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Kottluff entgegen genommen und pro Spaltzeitung mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt. Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr. Vereinsinserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

### Bekanntmachung.

Die Bewohner von Reichenbrand und Siegmars werden hierdurch nochmals herzlich gebeten, zur Feier des 100jährigen Jubiläums der Kirche durch Besuchen und Schmücken der Häuser ihrer festlichen Freude Ausdruck geben zu wollen.

Ferner wird auf Folgendes aufmerksam gemacht:

Die Kirchthüren sollen bis zum Eintritt des Festzuges in die Kirche geschlossen bleiben. Alle, die an dem Festgottesdienst teilnehmen wollen, werden gebeten, auch wenn sie keinem Verein angehören, dem Festzug sich anzuschließen, da ihnen auf diese Weise ein Platz in der Kirche gesichert ist. Auch ist vom Kirchenvorstand die Anordnung getroffen worden, daß bei dem Gottesdienste die Gemeindeglieder von Reichenbrand auf der nördlichen Seite und die von Siegmars auf der südlichen Seite der Kirche und zwar sowohl im Schiff als auch auf den Emporen ihre Plätze einzunehmen haben. Alle Festteilnehmer werden hierdurch gebeten, dieser Anordnung freundlichst entsprechen zu wollen.

Reichenbrand, den 24. Juni 1910.

Der Kirchenvorstand.

Rein, Pf.

### Bekanntmachung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine findet in hiesiger Gemeinde vom 29. Juni bis 1. Juli statt.

Reichenbrand, am 22. Juni 1910.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

### Bekanntmachung.

Nachdem der 11. Nachtrag zum Ortsstatut der Gemeinde Rabenstein vom 25. September 1901 vom aufschwischen Rat genehmigt worden ist, wird dies mit dem Bemerkten hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß dieser Nachtrag von heute ab

### Zur hundertjährigen Jubelfeier unierer Kirche.

Ein großes Jubelkind in unrer Mitte,  
O waldt ein Feit ist's nicht für unern Ort?  
Einhundert Jahr im eignen Gotteshaue  
Erichallen durfte heiliges Gotteswort.  
Wohl hat der Sturm der Zeiten oft gerüttelt  
An Tür und Tor, am ganzen Fundament;  
Was kann es tun, wenn drin aus Christenherzen  
Heil die Begehrungsflamme des Glaubens brennt?  
Und wenn des Krieges donnerdes Gebräue  
In Angit und Zagen die Bevölkerung bringt,  
Dann eilten sie zum stillen Gotteshaue,  
Draus Gottes Wort als Trost und Segen dringt.  
Und wie's die Alten hielten einigt zu Zeiten,  
So laßt uns treue, rechte Christen sein,  
Und laßt uns heute nach einhundert Jahren  
Im selben Glauben unrer Kirche weihn.  
Und ob auch schwarze Wolken uns bedrohen,  
Ein Königswort ist's, was uns Mut verleiht;  
Stehet einer Sonn' lieht es am Firmamente,  
In dessen Strahl der Glaube forgedeiht.  
's ist wie ein Fels, dran bredien sich die Wogen,  
Es ist ein Glockenklang von hehrem Schall,  
Und jene Glocke, die den Klang gegeben,  
Sie ist von edlem, herrlichem Metall.  
Beil einem Land, des König treu und bieder  
Für fremden Glauben in die Schranken geht;  
Beil dir, o Kirche, heil dir auch, Gemelne,  
Des Glaube unterm Schutze des Thrones steht.  
In diesem Sinn laßt heut' das Feit uns feiern,  
Und gebt ein Zeugnis, wir sind deiner wert,  
Durch all die Jubellieder mög erklingen  
Ein Klang, wie man Gott und den König ehrt.  
Und du, o Jubelkind, mög' nur noch schauen  
Des Friedens edlen, goldenen Sonnenschein  
Und fernerhin für alle deine Glieder  
Ein Quell der Stärkung und der Lobung sein.  
Wie du bisher die Zeiten überdauert  
Und Segen spendest tausend tausendfach,  
So wie du heut noch fest und stark gemauert,  
So daure auch noch hundert Jahre nach.

E. D. - S.

### Wertliches.

Reichenbrand, den 24. Juni. Die Gemeindeglieder von Reichenbrand und Siegmars werden hierdurch nochmals herzlich gebeten, an

zu Lebermanns Einsicht in hiesiger Gemeindeverwaltung während der üblichen Geschäftsstunden öffentlich ausliegt.

Rabenstein, am 23. Juni 1910.

Der Gemeinderat.

Wilsdorf, Gemeindevorstand.

### Kircherverpachtung.

Die diesjährige Kirchverpachtung an der Röhrodorfer- und Bergstraße soll in Rühns Restauration Sonntag, den 26. Juni 1910 nachmittags 4 Uhr, diejenige an der Forst- und Kurzeistraße in Rauffs Restauration am gleichen Tage nachmittags 5 Uhr unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meistbietenden gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,

am 22. Juni 1910.

Wiedungen im Fundamt Rabenstein.

Zugelassen: Ein Hund. Gefunden: 1 Damenschirm.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 24. Juni 1910.

### Meldewesen.

Mit Rücksicht auf die am bevorstehenden Quartalswechsel eintretenden Wohnungsveränderungen werden der hiesigen Einwohnerschaft hiermit die hauptsächlichsten Bestimmungen über das Einwohner- und Fremdenwesen in Erinnerung gebracht.

Jede Person, welche im Gemeindebezirk Kottluff einen bleibenden Wohnsitz oder vorübergehenden Aufenthalt nimmt, ist verpflichtet, binnen 3 Tagen nach dem Anzuge sich bei der Ortsbehörde unter Vorlegung von Legitimationspapieren anzumelden.

Wohnungswechsel innerhalb des Ortes sind unter Vorlegung des Wohnungsmeldebogens ebenfalls binnen 3 Tagen anzugeben.

Verzüge aus dem Orte sind noch vor dem Wegzuge zu melden.

Die Vermieter und Quartiergeber sind in allen Fällen für pünktliche An-, Um- und Abmeldung mit verantwortlich.

Zu widerhandlungen werden bestraft.

Kottluff, am 23. Juni 1910.

Der Gemeindevorstand.

den anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Kirche beabsichtigten festlichen Veranstaltungen, insbesondere an dem nächsten Sonntag den 26. Juni vorm. 10 Uhr beginnenden Festgottesdienst und dem abends 7 Uhr stattfindenden Kirchenkonzert, welches erlesene gesungliche und musikalische Genüsse in Aussicht stellt, allseitig zahlreich teilnehmen zu wollen. Der Eintrittspreis zu dem Konzert beträgt für Altarplatz 1 Mark, für 1. Empore 50 Pfg., für 2. Empore und Schiff 20 Pfg. Bei dem an das Konzert sich anschließenden geselligen Zusammensein im Saale des Gasthauses zu Reichenbrand haben der Turnverein, der Männergesangsverein und der Gesangsverein Harmonie aus Reichenbrand und das Doppelquartett aus Siegmars ihre Mitwirkung freundlichst in Aussicht gestellt. Der Zutritt ist für die Besucher frei, ein Programm wird jedem am Saaleingang behändigt werden. Gott schenke dem Feit ein gutes Gelingen zu seiner Ehre und zum Segen unserer lieben Kirchengemeinde!

Das vom Kirchenvorstand aufgestellte Programm über den Verlauf der ganzen Feier wird hierdurch nochmals bekannt gegeben:

Sonnabend den 25. Juni Nachm. 6-7 Uhr Einläuten des Festes in 3 Puffen. Um 7 Uhr Choralblasen vom Turm. Hierauf Niederlegen von Kränzen auf den Gräbern der weil. Parrer Küchmeister und Koch auf dem Kirchplatz durch den Kirchenvorstand.

Sonntag den 26. Juni Vorm. 4-5 Uhr Festläuten in 3 Puffen. Vorm. 5 Uhr Choralblasen vom Turm. Sammeln des Festzuges zum Gottesdienst: a. 7/8 Uhr für die Teilnehmer von Reichenbrand in Franke's Restauration, b. um 9 Uhr für die Teilnehmer von Siegmars am Gasthaus daselbst. Punkt 1/10 Uhr Abmarsch der Festzugsteilnehmer von Reichenbrand unter Vortritt des Musikchors bis an die Grenze von Siegmars. Nach Vereingung mit den Festzugsteilnehmern von Siegmars, welche an die Spitze treten, gemeinsamer Zug nach der Kirche. Vorm. 10 Uhr Festgottesdienst. Aufstellung der Vereinsfähnen zu beiden Seiten des Altars. Die eingeladenen Ehrengäste sowie die Mitglieder des Kirchenvorstandes, des Gemeinderats und Schulvorstandes aus beiden Orten begeben sich auf den Altarplatz. Vor der Predigt Vortrag einer Festmotive durch den Kirchenvorstand. Nach der Predigt euent. Ansprachen von Festgästen und Überreichung von Ehrengaben vor dem Altar. Dank für die letzteren und Weihe der gestifteten kirchlichen Geräte durch den Ortsparter. Nach dem Gottesdienste Entgegennahme der anlässlich des Festes geprägten Denkmünzen im Gasthaus zu Reichenbrand. Abends 7 Uhr Kirchenkonzert, veranstaltet vom Kirchenvorstand unter Leitung des Herrn Kantor Krause. Mitwirkende der Solocellist Herr Mann und die Konzertfängerin Fel. Vohse aus Chemnitz. Abends 9 Uhr geselliges Zusammensein im Gasthaus zu Reichenbrand. Darbietung musikalischer und gesunglicher Vorträge.

Montag den 27. Juni Vorm. 8 Uhr Sammeln der Schulkinder in ihren Klassen. Verteilung der Festdenkmünzen durch die Klassenlehrer. Vorm. 9 Uhr Festzug der Reichenbrander Kinder mit Musik zur Einholung der Kinder von Siegmars bis zur Ortsgrenze. Zug der gesamten Schulkinder nach der Kirche. Vorm. 10 Uhr Festgottesdienst für sämtliche Schulkinder von Reichenbrand und Siegmars.

Rabenstein, 23. Juni. Heute überreichte der Vertreter der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz, Herr Regierungsrat Dr. Ruppert, in Gegenwart des Gemeindevorstandes, des Ortsparteres, der Inhaber der Firma Hermann Reinhardt und des gesamten Arbeiterpersonals dem Handwerksmeister Traugott Hermann Stache, eine Belobigungsurkunde für ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei der genannten Firma. Die Firmeninhaber, als auch die Arbeitskollegen und Kolleginnen überreichten dem Jubilar außerdem wertvolle Geschenke. Hieran schloß sich ein gemütliches Sommerfest für die Arbeiterschaft im Kalkwerkspark.

### Sitzung

des Gemeinderates zu Reichenbrand

vom 17. Juni 1910.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von der amtsauptmann-

schaftlichen Verfügung, Gewährung einer Wegebaubehilfe; b) von einem amtsauptmannschaftlichen Beschlusse, Rekurs gegen die Heranziehung zu den Gemeindeanlagen betreffend; c) von der amtsauptmannschaftlichen Verpflichtung des Fleischbeschauers Ahlmann; d) von einem Wasserübergabemängelgesuch, welches abgelehnt wird; e) von einem Gemeindeabgabenerlassgesuch, welches Berücksichtigung findet; f) von dem Abmündigungsschreiben des Schuttmanns Rudolph; g) der Gemeinderat bewilligt die nachgesuchte Entlassung und beschließt die Stelle mit dem stammesmäßigen Anfangsgehalt zur Ausschreibung zu bringen.

2. In Sparkassensachen wird von dem Prüfungsergebnis der 1909er Sparkassenrechnung Kenntnis genommen und auf Vorschlag des Ausschusses beschlossen, die Rechnung richtig zu sprechen.

3. werden 2 Darlehensgesuche auf Vorschlag des Sparkassen-Ausschusses bewilligt.

4. wird ein Zinsermäßigungsgeuch vorschlagsgemäß berücksichtigt.

5. In Bauwesen nimmt man genehmigend Kenntnis von den von einem hiesigen Hausbesitzer anlässlich des Fußwegbaues an der Bodenleitnerstraße entgegengenommenen Verpfändungsverhandlungen.

6. Beschlußfassung in Reklamationsachen.

7. Auf Vorschlag des Verfassungsausschusses wird der aufgestellte Entwurf zum 1. Nachtrag zu dem Regulatorio, die Umstellungs-, Gehalts- u. Verhältnisse der Gemeindebeamten genehmigt.

8. Der aufgestellte Entwurf zu dem ortstatutarischen Beschlusse, den Beitritt zum Landesrentenverband betreffend, wird ebenfalls vorschlagsgemäß angenommen.

9. Schöpfung Zugezogener.

### Schattenblume.

Originalroman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung). Nachdruck verboten

In dem Briefe hieß es dann weiter: „Meines Vaters Kraft ist Gott sei Dank ungeboren, er kann wieder sorgen und schaffen für meine Geschwister wie ehemals. Ich wollte Dir zuerst eigentlich gar nicht schreiben, um mit der Freudenbotschaft vor Dich hinzutreten und das lachende Glück aus Deinen Augen zu lesen. Aber einige Tage muß ich noch bleiben, ehe ich zu Dir eilen kann! Und Du hättest dann die freudige Nachricht erst einige Tage später erhalten. Das konnte ich nicht so lange hinauschieben. Ich kann es nicht sagen, wie sehr ich mich sehne, Dich wiederzusehen.“

In alle Ewigkeit bin ich Dein

Alfred.

Egon zitterte vor Aufregung, als er den Brief zu Ende gelesen. Das waren ja interessante Neuigkeiten!

„Diese Gerda, schau — schau! Na warten wir es ab, wie sich die Dinge weiter entwickeln,“ murmelte er und warf einen Blick auf die junge Frau, die noch immer regungslos auf ihrem Plaz verharrete. Sie sah nicht, daß der Wind durch den Salon strich, sie weinte noch so heftig wie vorher. Egon überlegte blitzschnell, ob es nicht möglich wäre, den interessanten Brief auf irgend eine Weise verschwinden zu lassen, aber das ging nicht. Er hätte ihn gar zu gerne behalten, man konnte doch nicht wissen, wozu man ihn verwenden konnte. Wer mochte dieser Alfred sein, um den sich die junge Frau fast die schönen Augen ausweinte? Wäre